

erwähnten Schiedsrichter, Urteilsfäller und freundschaftlichen Vergleichsmänner, vor uns, die wir diese Sache zu Recht und in der Tat bekannt geben, diese eben genannten Hauptparteien in dieser Streitfrage, Gerichtsanzufung, Kontroverse und Prozesssache durch Begutachtung, schiedsrichterliches Endurteil, freundschaftlichen Vergleich und Spruch, auf dem Wege des Rechtes, auf die nacherwähnte Weise, durch Urteils-Formulierung, auf besonderen Auftrag hin und mit Hilfe und ausdrücklichem Rat des ehrwürdigen Vaters in Christo des Herrn H a r t m a n n, Bischofs zu Chur, wieder zu Frieden, Einheit und Eintracht zurückzuführen.

Erstens soll das genannte Kloster Pfävers jetzt und fortab zu Eigentumsrecht und unter ewigem Besitzestitel haben und innehalten das Haus und die ganze Hofstatt samt Garten, Baumgarten, Torkel und Scheune, die zusammenhangen und zusammengebaut sind, innerhalb der Stadt Chur liegen und von einer besonderen Mauer umgeben sind. Sie werden auf der einen Seite von der Stadtmauer, auf der 2. Seite von Haus und Scheune des Ritters Johannes Ringg und auf der 3. Seite von der öffentlichen Strasse begrenzt.

Dazu soll das Kloster Pfävers haben den Wein- und Baumgarten, die ausser der genannten Stadtmauer gelegen sind und folgende Grenzen aufweisen: oben den Weingarten des Herrn Bischofs zu Chur, auf der 2. Seite den Weingarten des Ritters Burkard von Schauenstein, auf der 3. Seite aber Graben und Mauer der Stadt Chur. Diese einzeln aufgeführten Güter werden Plantair-Güter genannt.

Ferner: drei Joch Ackerland gelegen in Giraetsche. Sie grenzen auf der einen Seite an den Acker des Kreuzaltares der Kirche zu Chur.

Ferner zwei Stück Ackerland, in der Volkssprache 2 Mal genannt, in Awa Sarinasca. Das eine Stück grenzt an den Acker des Rudolf von Ortenstein selig, das andere hingegen an den Acker der St. Maria Magdalena Kapelle.

Ferner ein Stück Ackerland, d. h. nach der Volkssprache 1 Mal, bei Giraetsche. Es grenzt an den Acker des Klosters St. Luzi.

Ferner ein Stück, d. h. gemeinhin 1 Mal Ackers, das an das Gut des Churer Viztums Bartholomäus selig anstösst.

Ferner ein Joch Ackers in Rufinecia gelegen, oben an die Gemeindefeide, unten an den Acker des Gaudenz Saubonen selig grenzend.